

Einmal Vampir zum Mitnehmen, bitte!

Liebe geht doch durch die Zähne.

Von riedel

Kapitel 15: Wieso ist nicht alles Süß?

ich muss jetzt sagen, mir fiel dieses kapitel echt schwer (musste immer denke, nein anna ist keine schlampe... nein!) aber jetzt hoffe ich mal es geht... T_T)

Eine Hand konnte er nun endlich wieder bewegen, aber er schaffte es nicht mit dem Rest seines Körpers. Die wimmernde Frau in der Ecke störte ihn etwas. Viktor sah wieder zu Sarah die Monique an fletschte.

"Sarah! Lass das!"

"Gib mir einen guten Grund dieses Biest am Leben zulassen! Nur Einen!" Sarahs kleinen Händchen waren zur Krallen geformt und sie knurrte wieder auf, die zusammengerollte Frau unter ihr wimmerte erneut auf. Sie wusste ganz genau, dass Sarah gerade kein Kind war. Wie gerne würde er ihr selber diese Angst einjagen. Doch er konnte sich immer noch nicht bewegen. Er hatte es immerhin geschafft Sarah davon zu überzeugen, dass er nicht Schuld war, nicht ganz. Er fluchte seit einer halben Stunde über seine Dummheit. Wieso hatte er nicht früher gemerkt, dass es nicht Anna war? Sein Körper war zu schwach gewesen und wusste nicht mal warum. Doch das entschuldigte nicht, was geschehen war. Wie er jetzt weiter machen sollte war ihm noch nicht klar, doch eins wusste er. Er musste Anna finden, und zwar schnell.

"Sarah? Lass sie in ruhe, wir müssen ... Warum nimmst du nicht deine Kraft und suchst für mich Anna?" Und sobald ich kann helfe ich dir, dachte er. Wieder wurde die Tür geöffnet, er kam sich langsam in diesem Haus vor wie in einem Bahnhof.

"Viktor, wir brauchen... Was ist den hier los?" Arion stand in der Tür und hatte Unterlagen in der Hand und starrte jetzt etwas verwirrt auf Viktor, der im Bett lag und dann zu Sarah.

"Warum bist du nackt?" Seine Augenbraue hob sich.

"Wie schon, dass das deine einzige Sorge ist!" Keifte Viktor.

"Er wurde vergiftet, glaub ich." Warf Sarah ein, die sich von Monique weggedreht hatte.

"Vergiftet? Wie? Wir sind Vampire, uns kann wenn nur ein Silberschwert und Weihwasser was anhaben." Sagte der Schwarze Vampir, der seine Hände hinter dem Rücken verschränkt hatte und nun geduldig wartete.

"Ok, das klingt vielleicht blöd, aber er kann sich echt nicht bewegen! Ich hab das getestet!" Ja, der Test bestand darin, dass sie ihm die eine Brustseite zerkratzt hatte. Jetzt sah Arion wieder zu Viktor. "Aha?" War alles was er sagte.

"Wir müssen Anna suchen!"

"Warum, ist sie nicht bei Alex?" Arion zuckte mit den Schultern.

"Nein, sie ist weggelaufen... wegen ihr!" Sarah zeigte mit ihren kleinen Finger auf die Frau, die sich langsam an der Wand vorbei schleichen wollte. Als sie merkte, dass nun noch ein Augenpaar auf ihr lag erschrak sie und blieb stehen wie ein verschrecktes Reh.

"Aha, ich ab ja gesagt, wir sollten keine Menschen in unserer Mitte haben! Sie bringen nur Probleme. Soll ich mich um sie kümmern?" Als Viktor nichts sagte, kam Arion zu den Beiden Frauen.

"Nimm du die Unterlagen und bring sie in mein Büro." Damit drückte er Sarah die Papiere in die Hand.

"Ich bin kein Laufvampir!" Motzte die Kleine.

"Nein, aber du kannst von mir aus gern ihre Erinnerung löschen?" Nur Arion hatte diese Gabe im Clan. Viktor sagte zwar immer, man sollte nicht in den Gedanken und Hirnen der Menschen pfuschen, aber jetzt war es ihm ganz recht. Jetzt sprach Monique zum ersten mal und ihre Stimme war ein Klagen.

"Das... das könnt ihr nicht mit mir machen! Ich bin bekannt! Ich... ich hab die Firma zu etwas gemacht!"

"Ja. Und wie finden, es ist an der Zeit unsere Geschäftsbeziehung zu lösen. Sie sind nicht ertragbar!" Arion grinste, das würde heute seine erste gute Laune machen. Er konnte dieses Weib eh nicht ertragen. Viktor zur Liebe hatte er sie in seiner Nähe geduldet, zum Glück war das jetzt vorbei. Er packte die nackte Frau am Arm und zog sie hoch.

"Bin gleich wieder da." Viktor sah nur noch, wie Arion und Monique sich auflösten.

"Was? Du hast diese Schönheit verscheucht?" Nick sah ihn fassungslos an. Als es Viktor besser ging, hatte er ihm im Wohnzimmer kurz klar gemacht, was passiert war.

"Streue auch noch Salz in die Wunde, du Bastard!"

"Hey hey! Ich bin nicht der Trottel, der nicht merkt wer dort auf mir liegt! Man bist du mehr als Blöd?!" Seine Arme gingen in die Luft.

"Das war ein Hammer Weib! Man wenn du sie so einfach verschenkst nehme ich sie mir!" Da war Viktors Hand an seiner Kehle. Nick fand mal wieder die passenden Worte im falschen Moment.

"Wage es ja nicht! So über sie zu sprechen! Sie ist kein Weib!"

"Schon gut... lass mich los du Brummbär!" Krächzte Nick unter Viktors Händedruck. Der lies ihn los und ging zum Ende des Sofas, auf dem Nick saß.

"Ich verstehe es nicht! Wieso habt ihr ihn nicht durchsucht? Ich meine er ist ein Lakai meines Bruders!" Klagte Viktor jetzt Nick an, wobei er sich die Haare raufte.

"Nah hör mal, der Typ ist erst seit ein paar Tage ein Vampir, da kann man nicht gleich davon ausgehen, dass er dunkle Machenschaften plant?!" Er rieb sich den Hals.

"Wie geht es dem Cop? Wenn es ihm Gut geht, bring ich ihn um!" Seine Hand war schon an der Tür.

"Brauchst nicht hingehen Arion ist bei ihm, wenn der Typ aufwacht wird er bedient glaub mir." Nick schwang die Beine auf das Sofa und blickte zu seinem Meister.

"Jetzt aber mal ehrlich? Du hast den Unterschied nicht gemerkt?" Ein strafender Blick von Viktor und er wusste, das Thema war Tabu.

"Ok... wo meinst du kann sie sein?"

"Keine Ahnung... Alex weiß nichts, sie sucht sie schon." Mit dem Daumennagel zwischen seinen Zähnen fuhr er fort, den Raum auf und ab zugehen.

"Das macht mich so wütend. Wieso musste ich dem Cop-"

"Viktor? Wenn ich mal was sagen darf, der Cop ist nicht schuld, auch wenn er dich in diese Lage gebracht hat, bleibt er nur das Werkzeug." Jetzt fauchte er den jüngeren Vampir an.

"Ich weiß! Danke für deine Aufmerksamkeit!" Der Jüngere zuckte mit den Schulter und sah zu dem Älteren.

"Wollte ich nur gesagt haben...."

"Viktor? Alex hat angerufen... wir wissen, wo Anna ist, aber ich glaub das willst du nicht hören." Beide folgten der Stimme die oben von der Galerie kam.

"Will ich heute überhaupt was wissen? Schlimmer kann es ja wohl kaum werden." Viktor fasste sich an die Stirn und nickte, sie solle es schon sagen.

"Sie ist bei Markius."

Der Schrei der folgte lies alle zusammen zucken. Er trat gegen das Sofa, auf dem Nick saß und es flog aus dem Fenster. Nick hatte sich in einer schnellen Rolle von dem Sofa erhoben und sah nun verstört zu seinem Meister.

"Was zur Hölle?"

"RAUS! ALLE! SOFORT! ODER ICH BRING JEMANDEN UM!" Sie gehorchten seinen Worten. Er schrie erneut. Wieso lief das ganz anders als gedacht? Sie war so gut wie tot! Er hätte besser auf sie Aufpassen müssen. Verdammt, er war ein solcher Schwachkopf! Er allein war jetzt daran Schuld, wenn man Annas Leiche auf einem Bordstein fand! Er schlug gegen die Wand und es zitterte leicht.

Bevor Nick verschwand sagte er noch leise. "Ich werde Arion schicken... du brauchst Rat." Ein Couchtisch folgte ihm nach.

Seine Hände schienen überall zu sein, wie seine Lippen. Eine Hand war aber deutlich an ihrem Rücken, der an ihrem BH fummelte. Oh Gott kann der küssen! Dachte Anna, als seine Lippen wieder ihre fanden. Sie sah, wenn er es zu lies, wie vereinzelt ihre Kleidung flog und seine gleich mit. Wie war sie den jetzt in diese Situation gekommen? Gott konnte Markius küssen! Schnell lenkte sie ihre ganzen Bewusstsein wieder auf seinen Mund. Erst als sie auf dem Rücken lag und er sie in das weiche Bett drückte, lies er ihr eine kurze Pause. Um ihren Körper anzusehen. Seine Augen waren gierig vor Lust. Dunkel und gefährlich, sein Mund verzog sich zu einem frechen Lächeln. Dieses hatte sie noch nie an Viktor gesehen, es musste das Markius Lächeln sein. Da erst konnte sie über das nachdenken, was sie gerade machte.

"Warte!" Sie schob Markius, der sie wieder küsste, von ihren Lippen und von ihrem Körper. Sie sah sich in dem kurzen Moment um. Wir war sie in dieses Zimmer gekommen? Zumal sie eben noch unten in einem edlen Salon gesessen hatten. Dort hatte sie kurz nach dem Ankommen, in seinem alten Anwesen, einen Drink bekommen. Markius schien sie eine ganze Weile einfach nur anzusehen, charmant und zurückhaltend. Wie Viktor, dachte sie noch. Obwohl, wenn sie daran dachte, dass Viktor bei ihrem richtigen ersten Treffen nichts an hatte, waren sie sich gar nicht so unähnlich. Und als ihr das Schweigen zu unangenehm wurde, hatte sie ihn gefragte.. "Dein Zuhause ist ganz anders, als ich es mir vorgestellt hatte. Auch die Einrichtung" Sie hatte sich eigentlich rein gar nichts vorgestellt, aber sie mochte nicht, dass er sie einfach so weiter ansah. Er stellte das Glas auf die alte, aus edlen Holz getäfelte Bar ab und sah auf sein Glas. "Du willst also sagen, mein Heim ist nicht so schick, wie Seins?" Seine Augenbraue hob sich, als er wieder zu ihr sah.

"Nein, äh, das hatte ich nicht gemeint... ich wollte nur sagen, es passt... zu dir...so altmodisch!" Er lächelte leicht und nahm das Glas und ging zu ihr.

"Also, bin ich verstaubt?"

"Nein, das hatte ich auch nicht damit sagen wollen! Dreh mir nicht die Worte im Mund um!" Anna stammelte vor sich her. Das war Falsch! Sie war hier falsch. Er war auf jeden Fall der Falsche! Oder? Er lehnte sich leicht vor und sein Gesicht war ihrem ganz nah.

"Also bin ich nicht verstaubt?" Verwirrt nickte Anna. "Gut, dann lass mir dir zeigen, dass ich noch mehr zu bieten habe als nur dieses Haus." Damit zog er sie zu sich ran und legte seine Lippen auf ihre. Seine Küsse waren unglaublich, anders als die sanften von Viktor. Markius hatte keine Empfindlichkeit und war wesentlich rauer bei der Sache. Und so hatte sie vollkommen den Überblick verloren. Ja, weil sie eben an nichts anderes Denken konnte, als an seine Küsse und Hände war sie jetzt nackt unter ihm. Super, klasse gemacht Mädchen. Vielleicht das nächste mal, etwas mehr Abstand und Dates? Schalte sie sich selber und seufzte. Er deutete das falsch und umfasste ihre Brüste und küsste sie am Schlüsselbein.

"Mhhh deine Haut duftet... wenn ich das gewusst hätte..." Sie keuchte und stammelte.

"Was... was dann?"

"Dann hätte ich dich wirklich schon früher aufgesucht! Eine Schande, dass er dich zuerst hatte."

"Wer hatte mich zu... Oh! Ich hab nicht... ich meine so weit kamen wir noch nicht!" Gestand Anna Kleinlaut.

"Dann ist er dümmer als ich dachte!" Er war bei ihrem Bauchnabel angekommen und knabberte sich seinen Weg. Annas Hände krallten sich in die Lacken. Sein leises Kichern kitzelte sie. Seine freie Hand packte ihren Schenkel und schob ihn leicht zur Seite. Dann küsste er sie dort, wo sie schon Feucht war. Es war unglaublich. Wieso konnte sie gerade jetzt bei diesem Mann, dass gleiche verspüren wie bei Viktor. Er hätte das sein müssen, klagte eine kleine Stimme in ihren Hinterkopf. Hier lief eindeutig was Falsch. Klar Markius ist toll. Keine Frage, aber er ist eben nicht Viktor. Und genau da lag das Problem, oder? NEIN, er hatte sich ja auch für eine andere entschieden! Also, warum Reue zeigen? Zumal sie gerade einen echt guten Mann zwischen ihren Schenkeln hatte. Verdammt noch mal, sie krallte sich jetzt in sein Haar. Der das, verflucht noch mal, gut machte! Gestand sie sich ein. Als er wieder auf sah. Grinste er wieder dieses Lächeln.

"Lecker!" Dann beugte er sich über sie, sein Kuss verdrängte alle anderen Gedanken. Seine Zunge spielte mit ihrer und es war fantastisch. Seine Mund wanderte zu ihrem Hals. Dann drang er nicht nur mit seinen Zähnen in ihren Körper.